



b und p verwechseln, das basiert mir nicht ...

Manchmal fällt es schwer, die Form eines Buchstabens und den dazugehörigen Laut sicher abzuspeichern und abzurufen.

Besonders bei der Unterscheidung von visuell ähnlichen Buchstaben (z.B. b und d) oder auditiv ähnlichen Lauten (z.B. g und k) kann es manchmal durcheinander gehen.

Spezielle Lautgebärden helfen dabei, Laut und Buchstabe sicher zu verknüpfen – die wiederholte Bewegung errichtet eine feste „Brücke“ zwischen Buchstabe und Laut.

Das Beste daran: Lautgebärden machen Spaß und manche Kinder werden richtige Meister in dieser ganz besonderen Geheimsprache ...

Spielideen:

Idee Nummer 1:

Buchstabenposter fürs eigene Zimmer

Wenn Buchstaben verwechselt werden, konzentriert man sich zunächst auf **einen** der „Verwechslungskandidaten“:

Gemeinsam den Buchstaben als Klein- sowie als Großbuchstaben schön riesig und klar mitten auf ein möglichst großes Blatt schreiben. Rundherum Bilder zu Wörtern mit diesem Anfangsbuchstaben malen. Die entsprechenden Wörter dazu schreiben und das Ganze ins Kinderzimmer hängen.

In immer länger werdenden Abständen das Poster abnehmen und alle betreffenden Buchstaben auf dem Blatt farbig nachzeichnen. Dabei nochmals über die Buchstabenform sprechen und weitere Wörter mit diesem Anfangsbuchstaben finden.

Idee Nummer 2:

Lautgebärden-Spiele

Zunächst das Übungsblatt „Lautgebärden“ herunterladen und ausdrucken.

Nach und nach die Lautgebärden gemeinsam erlernen, am besten zunächst die Selbstlaute e und a, dann einige Mitlaute wie m, n, r, s, t und l. Man kann zur Motivation auch mit den Buchstaben des eigenen Namens beginnen.

Jetzt kann es losgehen mit den „geheimen“ Unterhaltungen!

Spielvariationen:

Punkte für die längsten Wörter vergeben oder für die genauesten Bewegungen oder für die lustigsten Ideen oder Fotos beim Ausführen der Lautgebärden machen oder ...